# Lindauer Dörpsblatt

Nachrichten und Informationen aus der Gemeinde Lindau
6. Jahrgang, Ausgabe 23, Juni 2016

## Carlos und Camira

### aus Großkönigsförde
### wären auch so gern bei der EM gewesen

Foto: Sabine Timmermann

## Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Foto: Susanne Fritsch

„Wege verbinden“ – das kann jeder nun noch deutlicher in unserer schönen Gemeinde Lindau erleben. Jahrzehnte haben wir auf einen Radweg entlang der Kreisstraße 92 von Großkönigsförde nach Revensdorf gewartet und nun ist die Strecke fertig. Die technische Bauabnahme ist erfolgt und nur kleine Restarbeiten sind noch zu erledigen. Aber die Strecke ist schon seit einiger Zeit befahrbar und das wird von vielen Menschen aktiv genutzt. Die Sicherheit auf der Königsförder Straße ist gestiegen, sowohl im Ortsbereich Revensdorf als auch auf der gesamten kurvigen Strecke zwischen den Dörfern. Es wird nun bald eine offizielle Eröffnungsfeier geben, mit der wir den neuen Radweg einweihen wollen. Mangelnde Verbindung gibt es indes noch im Telekommunikationsbereich. Zwar hat der Breitbandzweckverband der Ämter Dänischenhagen, Dänischer Wohld und Hüttener Berge die erforderlichen Kabelverzweiger (KVZ) bereits mit Glasfaserkabel erschlossen, doch ab den KVZ führen Kupferleitungen zu den einzelnen Haushalten. Je länger die Leitung ist, desto geringer wird die nutzbare Leistung. Weil Haushalte und Gewerbebetriebe aber immer mehr Leistung benötigen, soll künftig möglichst jedes Haus mit einem Glasfaseranschluss versorgt werden. Inzwischen beeinflusst der Breitbandanschluss oft auch den Wert einer Immobilie bei Verkauf oder Vermietung. Das Baugebiet in Großkönigsförde ist bisher nicht an ein Telefonnetz angeschlossen, wenngleich die Verkabelung innerhalb des Gebietes bereits vorhanden ist. Hier steckt eine wichtige Aufgabe des Breitbandzweckverbandes, der schon ein Leerrohr in die Radwegtrasse gelegt hat, in der Erschließung der Haushalte entlang der Kreisstraße und der Dorfstraße - im ersten Schritt - bis hin zum Baugebiet. Dann muss es weitergehen, denn die Fortsetzung der Verlegung von Glasfaseranschlüssen in Großkönigsförde ist genauso wichtig, wie z.B. in der Straße „An der Mühlenau“ in Lindau oder im „Sander Weg“ in Revensdorf. Es gibt viel zu tun, allerdings sind die Maßnahmen neben den Anschlussbeiträgen der Anwohner ohne staatliche Förderung nicht zu finanzieren. Die Gemeinde Lindau will und wird sich hier engagieren, allerdings sind die gemeindlichen Haushaltsmittel begrenzt. Es ist ein wichtiger Standortfaktor, den wir mit Nachdruck vorantreiben wollen. Packen wir es an!

Ihnen allen wünsche ich einen schönen sonnigen Sommer!

Herzliche Grüße

Jens Krabbenhöft
Bürgermeister


Diakonieverein Dänischer Wohld e.V. - seit 1889

■ Pflegen ■ Beraten ■ Begleiten

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Spezialisierte ambulante palliativ Versorgung
- Beratung und Hilfe bei allen Fragen zum Thema Pflege
- Pflegeschulung im häuslichen Bereich
- Pflegekurse für pflegende Angehörige
- Betreuungsangebote , z.B. bei Demenz
- Haus- und Familienpflege
- Vermittlung von Hausnotrufanlagen
- Haushaltshilfen
- Vermittlung von Essen auf Rädern
- Beratung und Vermittlung von Hilfsmitteln
- 24 Stunden Rufbereitschaft

Betreuungspartner in der barrierefreien Wohnanlage „Wohnen mit Service am Tierpark“

Diakonieverein Dänischer Wohld e.V.
Pflegedienstleitung: Stephanie Lange
Süderstr. 41c, 24214 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 41 20 52
Fax 0 43 46 / 41 20 18
E-Mail: info@diakonie-gettorf.de
www.diakonie-gettorf.de

**Die nächsten Bürgermeistersprechstunden der Gemeinde Lindau**

| | | |
|---|---|---|
| Dienstag, 5. Juli | 18.00 Uhr - 18.45 Uhr | Feuerwehrhaus, Großkönigsförde |
| Im August findet keine Bürgermeistersprechstunde statt | | |
| Dienstag, 6. September | 18.00 Uhr - 18.45 Uhr | Dörpshus, Revensdorf |

## Unsere Polizei

Foto: Udo Schmalstieg

Wenn in der Presse die aktuelle Kriminalstatistik diskutiert wird und durch die Medien Meldungen über Einbruchserien im ländlichen Bereich verbreitet werden, sollten wir einfach nüchtern schauen, wie wir in unserer Gemeinde durch die Polizei betreut werden.

Die Gemeinde Lindau wird durch die Polizeidienststelle in Gettorf betreut. Etwas versteckt in einem Wohngebiet nahe der Grundschule, im Hochkamp 1-3, befindet sich die Gettorfer Polizeiwache. Sie ist in einem bescheidenen Doppelhaus mit Vorgarten, Parkplätzen auf dem Hof und einem Carport für die Dienstwagen untergebracht. Regulär versehen hier, man höre und staune, acht Polizisten, darunter zwei weibliche Polizisten, ihren Dienst, aktuell verstärkt durch einen Praktikanten. - Im Schichtdienst über 24 Stunden relativiert sich diese Zahl allerdings, 4 Zweierteams reichen knapp aus. Die Dienststelle gehört zusammen mit den Polizeidienststellen in Altenholz (8 Dienstposten) und in Surendorf (im Winter ein Dienstposten und im Sommer 2 zusätzliche Dienstposten) zum Revier Eckernförde. Die genannten Dienststellen sind gemeinsam zuständig für den Raum zwischen den Stadtgebieten Kiel und Eckernförde der im Westen in etwa durch Holtsee begrenzt wird.

Auch wenn in den letzten Jahren das gesamte Spektrum an Straftaten vorgekommen ist, so bestimmen Verkehrsunfälle, vor allem auf der B76, und die Schlichtung von Streitigkeiten in weiten Teilen den polizeilichen Alltag in Gettorf und Umgebung. Hinzu kommen Streifen, die nicht nur die Präsenz der Polizei in der Fläche belegen, sondern auch der Kontaktpflege mit der Bevölkerung dienen, ebenso wie die Unterstützung öffentlicher Veranstaltungen. Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei erfolgen nur sporadisch an Gefahrenstellen, d.h. in der Hauptsache vor Kindergärten und Schulen. Der Dienststellenleiter, Hauptkommissar Bahr, kennt sich aus, er ist bereits seit 13 Jahren in Gettorf eingesetzt und schätzt den Dienst in unserem ländlichen Raum. Er sieht die besonderen Herausforderungen der Polizeitätigkeit in der mangelnden Konfliktfähigkeit mancher Zeitgenossen und in dem häufig fehlenden Respekt gegenüber der Polizei. Nicht zuletzt sieht sich die Polizei auch gefordert durch die wachsende und immer schnellere Regelungsdichte in ihrer Zuständigkeit. Zu guter Letzt:

Mit Blick auf die heranstehende Ferienzeit und lautet der Appell der Polizei: Gute Nachbarschaft schützt vor Einbruchdiebstählen, melden Sie bitte Auffälligkeiten, fremde Personen oder Fahrzeuge in Ihrer Nachbarschaft der Polizei, aber bitte bei der Einsatzleitstelle unter der Rufnummer 110, denn nur dort ist man immer erreichbar und hat den Überblick über die schnell verfügbaren Streifenwagen.


***Die Podologische Fachpraxis im Ärztehaus Meierhof in Gettorf heißt Sie herzlich willkommen !***

*Seit dem 12.04.2016 besteht meine Podologische Praxis (medizinische Fußpflege) in Gettorf.*

*Ich bin staatlich examinierte Altenpflegerin, Wundassistentin DDG, staatlich examinierte Podologin und Mitglied im Zentralverband der Podologen.*

*Meine Praxis ist für alle Kassen zugelassen und Sie haben dadurch die Möglichkeit, durch ein Rezept, bzw. einer Heilmittelverordnung, ärztlich verschriebene Behandlungen von mir durchführen zu lassen.*

*Die Übernahme der Kosten findet durch Ihre Krankenkasse statt.*

*Für die Patienten ohne eine solche Verordnung bin ich selbstverständlich gleichermaßen da!*

*Da es sich bei den Behandlungen und Therapien einer Podologin von der Vorsorge, Nachsorge, bis hin zur Beratung, der Fußpflege und komplexen Behandlungen der Folgeerkrankungen am Fuß des Diabetikers, aber auch die Versorgung des gesunden Fußes handelt, können Sie sich gewissenhaft versorgt wissen!*

*Im Hinblick auf eine ganzheitliche Behandlung ist mir die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Ärzten und Therapeuten und den Orthopädischen Schuhmachern ein wichtiges Anliegen.*

*Ich heiße Sie in meiner Podologischen Praxis herzlich Willkommen, und bemühe mich, Ihren Terminwünschen gerecht zu werden.*

*Ihre Heike Straßer*

## Praktikum - jetzt bloß keine Panik!

Das haben sich sicherlich so einige Schüler der 9.Klassen des Gymnasiums der Isarnwohld-Schule Gettorf gedacht, als es im Frühjahr zum ersten „Arbeitstag“ ging. Nun wurde mit der Abgabe der Praktikumsmappen auch ein Fazit dieser zwei Wochen gezogen. Im Gespräch mit den Schülern wurden die Tage in den allermeisten Fällen als interessant, spannend und sehr positiv beurteilt, aber auch als anstrengend, sowohl körperlich als auch geistig. Schule und Berufsalltag sind eben doch ganz verschiedene Dinge.

Mattes Dehnhardt Foto: Privat

Zum Teil haben die Schüler auch lange Fahrzeiten in Kauf genommen um den gewünschten Praktikumsplatz zu erreichen.

So auch Mattes Dehnhardt (15 J.), der seine Zeit im Labor Dr. Krause in Kiel verbracht hat, um dort den Beruf des Medizinisch– technischen Laborassistenten kennenzulernen. Für ihn gab es über die Zeit im Betrieb nur positive Erfahrungen zu berichten. Eine gute Anleitung, nette Kollegen und interessante Arbeitsbereiche - da hat sich die Fahrzeit auf jeden Fall gelohnt. Und das positive Feedback der Firma war ein toller Abschluss.

Sein Freund, Jonas Huth (15 J.), hatte hingegen einen deutlich kürzeren Anfahrtsweg. Er hat sein Praktikum im Amt Dänischer-Wohld absolvieren können.

Jonas Huth Foto: Privat

Auch für Jonas bot diese Zeit eine interessante und positive Erfahrung. Denn obwohl zu dieser Zeit mehrere Praktikanten vor Ort waren, hatte er die Möglichkeit, die verschiedenen Fachbereiche kennenzulernen und nach guter Anleitung eigenständig einzelne Vorgänge zu bearbeiten. Nach den Sommerferien heißt es dann für die nächsten Klassen „Projekt Praktikum“.

Hier noch einige Ratschläge der Schüler: Möglichst früh mit der Suche nach einem Platz anfangen. Durch Gespräche mit Lehrern, Mitschülern und natürlich der Familie herausfinden, welcher Arbeitsbereich zu den eigenen Stärken und Interessen passt. Persönlich oder telefonisch im Betrieb nachfragen. Email- Anfragen wurden nicht immer beantwortet. Bei Problemen während des Praktikums sollte man sich umgehend an den betreuenden Lehrer wenden.

Fazit: Auch wenn das Praktikum vielleicht nicht immer die Erwartungen erfüllen konnte, oder wenn man die eigenen Vorstellungen korrigieren musste, hatten die meisten in diesen zwei Wochen eine interessante und gute Zeit. Das Praktikum ist eine gute Gelegenheit Erfahrungen zu sammeln und vielleicht schon die Weichen in Richtung Arbeitswelt zu stellen, - also keine Panik und viel Spaß!

KÖNIG REIMERS
RECHTSANWÄLTE & NOTARE

**Kompetenz schafft Sicherheit und Vertrauen**

Die **Rechtsanwalts- & Notarskanzlei König & Reimers** ist eine der ältesten und renommiertesten Kanzleien im Dänischen Wohld im Kreis Rendsburg-Eckernförde mit Sitz in Gettorf. Schwerpunkt der **anwaltlichen Tätigkeit** liegt traditionell in der regionalen und überregionalen Betreuung von Kaufleuten, Unternehmen, Landwirten und Privatpersonen auf allen wesentlichen Rechtsgebieten, unter anderem dem

- **allgemeinen Zivilrecht · Bau- & Architektenrecht · Familienrecht · Erbrecht**
- **Landwirtschaftsrecht · Handels- & Gesellschaftsrecht · Arbeitsrecht · Medienrecht**
- **Bank- & Kapitalmarktrecht · Strafrecht · Kommunalrecht · Verkehrsrecht**

Im Bereich des Notariats bieten wir auf allen Gebieten eine umfassende Beratung und Betreuung. Unparteiisch und unabhängig begleiten wir unsere Mandanten in allen Fragen des

- **Grundstücksrechts / Immobilienrechts · Gesellschaftsrechts**
- **Familienrechts · Erbrechts**

und bieten eine vollumfängliche Beratung hinsichtlich der

- **Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht**

**Michael H. König**
Rechtsanwalt & Notar

**Jan Philip Reimers**
Rechtsanwalt & Notar

**C. Benedikt König**
Rechtsanwalt

Am Markt 14 · 24214 Gettorf · Tel. 04346 3681-0
info@rae-koenig-reimers.de · www.rae-koenig-reimers.de

## Fahrradtour des SchV Revensdorf

Nachdem die letzten Jahre aufgrund schlechten Wetters keine Fahrradtour stattfand, ging es dieses Jahr wieder los. Bei herrlichem Sonnenschein und einer leichten Brise fuhren wir mit ca. 20 Teilnehmern vom Schützenheim auf dem neuen Radweg Richtung Großkönigsförde, dann links ab durch Wald und Wiesen etwa 10 km bis zu unserem 1. Etappenziel, dem Hof Gravert. Hier informierten wir uns bei Arno, Timo und Otto über den neuen Melkstand. Vier Melkroboter stehen dort und melken vollautomatisch derzeit 235 Kühe. Die beeindruckende Technik wurde uns fachmännisch und mit viel Stolz präsentiert und vorgeführt. - Herzlichen Dank an die Familie Gravert.

Anschließend ging es dann weiter über Hennerode zum Schützenheim. Dort wurde zum Abschluss nett beieinander gesessen. Es gab Leckeres vom Grill, kalte Getränke und ein bisschen Klönschnack.

Foto. Kirsten Sick

## Alles neu macht der Mai

So ist es auch beim geselligen Verein Gut Schuß in Großkönigsförde gewesen.

Anfang Mai werden dort immer der neue Hofstaat bei den Jugendlichen und den Erwachsenen proklamiert.

Doch bevor es dazu kam, begrüßte der 1. Vorsitzende Dirk Schütt bei gefülltem Saal die Anwesenden und bedankte sich bei allen Spendern für die gestifteten Preise sowie bei den Mitgliedern für die Gestaltung der 2 Pokalschießabende und der Ausrichtung des Schützenfestes. In seinen Dank schloss er auch die Jugendwarte für die Betreuung der aktiven Jugendlichen mit ein. Mit Spannung wurde sodann natürlich die Bekanntgabe des zukünftigen Hofstaates erwartet.

Bei den Jugendlichen sind Lina Beckert und Jonas Prosch Königin und König, Lea Puckass und Michel Berger 1. Prinzessin und 1. Prinz, Viola Boldt und Lukas Beckert 2. Prinzessin und 2. Prinz. Den „Schlumpf-Pokal“ erhielt Charlotte Lange.

Der Hofstaat bei den Erwachsenen setzt sich aus Irmgard Vosgerau und Norbert Schütt als Königin und König, Bianka Weidner und Dieter Schlüter 1. Dame und 1. Ritter, Iris Schütt und Jelto Weidner 2. Dame und 2. Ritter, Hildegard Schütt und Karl-Heinz Tietje Ewige Vierte und Ewiger Vierter zusammen. Den 3 x 9-Pokal erhielt Dagmar Dodt und den Heinz Dodt-Gedächtnis-Pokal errang Rolf Timmermann.

Haus-, Hof- & Gartendienst
Jens Krabbenhöft

**Wir bieten an:**

- Pflege Ihrer Garten-, Grün- und Hofflächen
- Hausmeisterdienste & Objektbetreuung
- Kleinreparaturen
- Entrümpelungen & Kleintransporte
- Sicherheitseinrichtungen (z.B. Rauchwarnmelder nach DIN 14676)

**Mühlenweg 52a 24214 Lindau**
**Telefon 04346/600277 Mobil 0176/67259347**

## Paula Schütt wurde 99 Jahre alt…

Am 9. März diesen Jahres wurde Paula Schütt aus Großkönigsförde 99 Jahre alt – Grund genug für die Nachbarn, sie an ihrem Ehrentag zu überraschen. So schmückten wir Nachbarn die Haustür mit einer Girlande und standen mit 99 gefüllten Luftballons mit Wünschen daran und den passenden umgedichteten Lied von Nena vor ihrer Tür. Nach unserer Gesangseinlage wurden die Luftballons in den Himmel gelassen. Kaffee und Kuchen hatten wir auch gleich mitgebracht, so dass es ein netter Nachmittag wurde.

99 Jahre Lebenserfahrung – die erkennt man, wenn man in Paula Schütt´s Augen schaut, die immer noch fröhlich blitzen und strahlen.

Wenn sie erzählt, dann sind es nicht nur die Geschichten von damals, in denen sie die schweren Kriegsjahre erlebt hat und ihre beiden Ältesten allein großziehen musste, während ihr Mann an der Front war. Mit ihr kann man auch gut über aktuelle Themen und die Politik oder die Flüchtlingssituation sprechen. Sie weiß, wovon sie spricht, wenn sie sagt, dass sie die Menschen, die vor dem Krieg fliehen, gut verstehen kann. Sie ist auf dem Laufenden und damit eine interessante Gesprächspartnerin.

Fotos: Sabine Timmermann

Paula Schütt ist am 9. März 1917 in Großkönigsförde geboren. Mit ihrem Mann zog sie 1937 nach Kiel, wo sie 20 Jahre lang lebte und ihre drei Söhne Wilhelm, Klaus und Dirk geboren wurden. 1959 kamen sie zurück nach Großkönigsförde, um die elterliche Bauernstelle zu übernehmen. Schwere Arbeit und nicht mehr der Komfort, wie in der Stadt, erwartete sie dort. Aber gemeinsam mit ihrem Mann Wilhelm, der mit 61 Jahren leider viel zu früh verstarb, erneuerten sie den Hof und bauten sich eine Existenz auf. Sie sagt von sich selbst, dass sie viel Glück im Leben hatte – eine späte Liebe gehörte auch dazu. Sie erlebte schöne Urlaubszeiten und mit 70 sogar eine Reise zum Nordkap.

Sie ist dankbar und sehr stolz auf ihre Kinder, ihre 11 Enkel, 19 Urenkel und nicht zuletzt auf den kleinen Liam, der erste Ururenkel, den sie in der Familie begrüßen durfte. Seit ihrem 80. Geburtstag feiert sie mit der großen Familie und den Nachbarn – und damit mit über 70 Personen - immer ein schönes Fest. Überhaupt ist sie einfach gern mit den Menschen, die ihr wichtig sind, zusammen. Sie ist ein sehr zufriedener, aber auch ein disziplinierter Mensch. So gibt es in der Woche eine Tafel Zartbitterschokolade, die sie sich einteilt. Sie ist so weit wie möglich selbstständig; hat ihre eigene Wohnung und macht „Ihren Hausstand“ wie sie sagt, noch selbst. Fit gehalten hat sie sicher auch ihre Lieblingsbeschäftigung – ihr Garten. Sie bedauert am meisten, dass sie seit ein paar Jahren nicht mehr so im Garten „wühlen“ kann, wie sie es Jahrzehnte getan hat.

Eins kündigte sie auf ihrer Feier allen Gästen bereits an: Den 100. Geburtstag möchte sie auch wieder in diesem Kreis feiern.

Wir wünschen ihr dafür alles Gute und vor allem Gesundheit,

Karin Heinicke

## Die Jugendorganisation Rainbow-Club

Foto: Caterina Hein

Der Rainbow-Club ist eine Organisation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Gettorf und Umgebung, die es als ihr Hauptanliegen sieht, einheimische und zugewanderte Jugendliche in der Freizeit zusammenzubringen und so ihren Teil zur Integration beizutragen. Die Gruppe derzeit bestehend aus 10 Mitgliedern gibt es seit dem Januar 2016. Gemeinsam wachsen Ideen, die durch Planung und Gestaltung umgesetzt werden.

Am 23. April 2016 haben wir vom Rainbow-Club unsere zweite Aktion gestartet – eine Schatzsuche durch Gettorf mittels einer Foto-Rallye. Neben 7 Mitgliedern unserer Gruppe waren 16 weitere Jugendliche dabei, die aus Syrien, Armenien und Deutschland stammen. In Gruppen ging es nach kurzem Kennenlernen und dem Austausch der Namen los. Das erste Bild zeigte die Gettorfer Kirche, auf deren Gelände das zweite Foto vom nächsten Ort versteckt war. Insgesamt gab es acht Stationen auf einer Strecke quer durch Gettorf zu meistern. Nach erfolgreicher Absolvierung fanden sich alle Teilnehmer wieder am Startpunkt ein und es galt für jede Gruppe eine Schatzkiste zu finden, die mit Süßigkeiten gefüllt war. Zum Abschluss des schönen Nachmittags gab es Kaffee, Kuchen und Gebäck.

Viele weitere Aktivitäten wie diese sollen folgen. Wir von der Jugendorganisation des Flüchtlingsbeirats Dänischer Wohld planen, alsbald eine Hausaufgabenhilfe für und mit jugendlichen Flüchtlingen sowie einen Jugendraum als Anlaufstelle zu organisieren. Wir freuen uns zu jeder Zeit über Vorschläge, Hilfe und neue Gesichter, die sich engagieren und mit einer bunten Gruppe aus Ortsansässigen und Neuzugezogenen eine tolle Zeit erleben wollen.

Unser herzlichster Dank gilt dem Flüchtlingsbeirat Dänischer Wohld für die hervorragende Unterstützung.

*Carlotta Jöhnk & Caterina Hein*

Kontakt: Carlotta Jöhnk - Telefon: 0160/8865127
Caterina Hein - Telefon: 0176/99718041

## Handwerker- und Dienstleistungsmesse in Schinkel

Die Messe ist als kostengünstige Plattform für kleine Gewerbebetriebe und Dienstleister aus der Gemeinde und dem Amtsbereich des Dänischen Wohlds gedacht. Ziel ist es gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden ins Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern zu kommen.

Das sogenannte Schaufenster Schinkel stellt sich als interessanter und vielfältiger Ort für den Handel, das Gewerbe, die Kultur und den Sport in der Region dar.

Die Aussteller und Akteure hatten sich sehr viel Mühe mit der Ausgestaltung ihrer Stände gemacht . Hervorzuheben ist die Jugendfeuerwehr Revensdorf die sich mit diversen Vorführungen hervortat, sodass der Veranstalter sogar eine Spende in die Mannschaftskasse angekündigt hat. Ein Highlight war der eingesetzte Baukran, der die Besucher, natürlich speziell gesichert, in einem Sicherheitskorb in 40 Meter Höhe hob und ihnen von dort eine weite Aussicht in den Dänischen Wohld präsentierte.

Leider hielten die schlechten Wetterprognosen und die eine oder andere Konfirmation die Besucherzahlen in Grenzen. Dennoch wird sich das Schaufenster Schinkel in 2 Jahren wieder ganz weit öffnen.

Lothar Walter

- Schlosserei
- Garagentore
- Balkone

**24214 Großkönigsförde**

☎: 04346/8851
Fax : 04346/6409
E-Mail : info@walter-lkone.de
web : www.walter-balkone.de

## Was wächst denn da im Lindenweg ?

Foto: Monika Tams

Es handelt zum einen sich um einen Urweltmammutbaum aus chinesischem Rotholz. Diese Art wurde 1941 erstmalig in einer unzugänglichen Bergregion in China entdeckt. Der schnellwachsende, sommergrüne Urweltmammutbaum erreicht eine Wuchshöhe von 30 – 35 Meter, in Einzelfällen sogar mehr als 50 Meter. Im Lindenweg 7 wurde so ein Baum vor einigen Jahren von der damaligen Besitzerin des Hauses, Frau Lauterbach, im Vorgarten gepflanzt. Nun ist er ca. 20 – 22 Meter hoch und hat einen Umfang von 2,13 Meter, berichtet die stolze Besitzerin, Andrea Brügmann. Die weitreichenden, oberarmdicken Wurzeln sind bis hinter das Haus gewachsen. Sie können 50 – 100 Meter tief in den Boden wachsen. Umfallen wird der Baum wohl nicht so schnell.

Das andere interessante Baumexemplar ist ein mittlerweile ca. 15 – 18 Meter hoher Gingkobaum, der durch seine schlanke Pyramidenform besticht.

Der Gingko ist eine in China heimische, heute weltweit angepflanzte Baumart. Er kann 1000 Jahre und älter werden und eine Wuchshöhe von bis zu 40 Meter erreichen - gepflanzt von Familie Stamm, die auch im Hause Lindenweg 7 lebte.

Zum Jahrtausendwechsel erklärte das deutsche „Kuratorium Baum des Jahres“ den Gingko zum Mahnmal für Umweltschutz und Frieden des Jahrtausends. Im Lindenweg ist er im Übrigen nicht allein, es finden sich dort noch andere Gingkos, fügt Andrea Brügmann hinzu.

Ihr Fazit zu den „Vorgartenbesonderheiten“: „Ob Mammutbaum oder Gingko, Blätter und Nadeln zu fegen gehört im Herbst zur Hauptbeschäftigung im Lindenweg 7, aber wir sind stolz auf unsere außergewöhnlichen Bäume. - Wer hat schon einen Mammutbaum im Vorgarten stehen, und der Gingko hat toll geformte Blätter, die sich im Herbst hellgelb bis goldgelb färben.“

Nicht zu vergessen, gilt der Gingko seit jeher als ein Symbol für Hoffnung und Freundschaft.

## Lindau in der NDR Quizshow

Abdruck aus dem Lifestream

In der „NDR Quizshow“ wird jeweils am Sonntagabend, ab ca. 22 Uhr, die „Leuchte des Nordens“ an eine Kandidatin oder einen Kandidaten aus den norddeutschen Bundesländern“ verliehen.

Anfang April war eine der Fragen mit unserer Gemeinde verbunden und wurde überraschenderweise von den meisten richtig beantwortet.

Moderator Jörg Pilawa erwähnte dann auch bei der Lösung, dass diese Gemeinde neben Lindau aus den Ortsteilen Großkönigsförde, Revensdorf und Hennerode besteht. Wir konnten allerdings nicht ermitteln, ob diese Frage möglicherweise aus dem Zuschauerkreis unserer Region eingesendet worden war.

## Sudoku

**leicht**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 7 | | 2 | | | |
| 9 | 7 | | 6 | | | 2 | | 5 |
| | | | 4 | 5 | 3 | | 1 | 9 |
| | 6 | | | 4 | 9 | | 5 | |
| 2 | | 5 | | 7 | | | | |
| 4 | | 9 | 5 | 3 | 6 | | | 2 |
| 5 | 9 | 7 | | 1 | | | 2 | |
| 1 | | 6 | | 2 | 7 | | | 8 |
| | | 3 | | 6 | 5 | | | |

**mittel**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | | | | | 3 | 1 | | |
| | | 8 | | | | | | |
| | 4 | 3 | | | 1 | | | |
| | | | | 8 | | | | |
| | | 6 | 3 | | 4 | 7 | | 8 |
| 4 | | 9 | | 7 | | 6 | | |
| | 9 | | 2 | | | | | 5 |
| | 2 | | | | | 9 | | 1 |
| | | | 7 | | 6 | | | |

**schwer**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | 7 | | | | |
| | | 7 | 3 | 1 | 4 | | 9 | |
| | | | 8 | 5 | | | | 1 |
| | 1 | | 9 | 2 | | 8 | | |
| | 5 | 3 | | | 8 | | | 7 |
| | | | | | | | | |
| | 9 | | | | | 4 | | |
| | 8 | | | | | | 3 | |
| 2 | | | | | | | 5 | |

**Rätselauflösung auf Seite 17**

Hausmeisterservice
W. Fröhlich

**Dienstleistungen rund ums Haus**

- *Gartenarbeit*
- *Kleintransporte*
- *Winterdienst*
- *sonstige Aufgaben von A-Z z.B. Fernseh-, Video-, Musik- und Satellitenanlagen anschließen*
- *Computeranlagen aufbauen und installieren*
- *Telefonanlagen aufstellen und einstellen bzw. programmieren*

Wiegand Fröhlich, 24251 Osdorf
Tel: 04346 602887, Mobil: 0176 81773844
E-Mail: Hausmeisterfroehlich@web.de

**Uwe Dreessen**
*Straßenbauermeister*

**Pflasterarbeiten**

*Lindau 0 43 46 - 52 48*
*Mobil 0177 - 2 17 05 19*

- Winterdienst
- Auffahrten
- Terrassen
- Wege rund um das Haus
- Sichtschutzzäune

## Wir sagen: Tschüss und macht´s gut! Es war sehr schön mit Euch!

Foto: Privat

Gemeint sind Anneke Fröhlich und Ulli Teumer, denn beide haben nach über 5 Jahren Mitarbeit in der Redaktion unseres Lindauer Dörpsblatts beschlossen, dass es Zeit für einen Wechsel sei. Anneke benötigt einfach mehr Zeit für ihre beruflichen Aufgaben. Sie war in unserem Team die Chefredakteurin, brachte den eingereichten Texten noch den letzten Schliff bei und stand uns allen mit ihrem journalistischen Fachwissen tatkräftig zur Seite.

Foto: Heinz Stegelmann

Ulli will auch als frischgebackener Rentner noch einmal neue Projekte angehen. Er übernahm von Anfang an die Gestaltung und setzte Texte, Fotos und Werbeanzeigen so zusammen, dass am Ende – wie wir meinen- ein lesenswertes Lindauer Dörpsblatt erschien.

„Das Lindauer Dörpsblatt soll aber natürlich weiterhin bestehen bleiben!“ war der gemeinsame Beschluss des Redaktionsteams. Nun gilt es, für die verbliebenen Redaktionsmitglieder, die Aufgaben neu zu verteilen und neue Mitstreiter/innen zu gewinnen. Mit Udo Schmalstieg, der schon seit einem Jahr das Team verstärkt hat, und „unserer Neuen“ Maren Dehnhardt, beide aus Lindau, sind wir gegenwärtig 7 Redaktionsmitglieder.

Wir würden uns aber sehr über weitere Verstärkung aus den verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde freuen, denn Vielfalt macht unsere kleine Zeitung einfach bunter. Ansprechpartner/innen für ein unverbindliches Reinschnuppern finden sich auf Seite 20 im Impressum.

## Neuigkeiten aus dem Kindergarten!

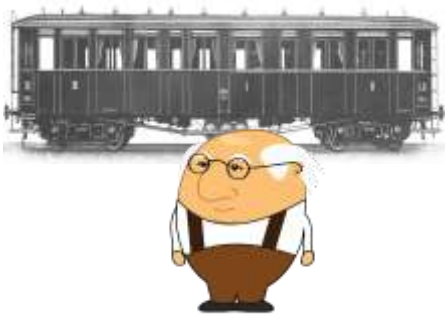
### Eine spannende Entdeckung!

Wie gewohnt haben sich die Kinder der Mäusestube am Donnerstag, dem 19.05.16 auf den Weg in den Wald in Revensdorf gemacht. Am Rastplatz angekommen machten sie dann eine spannende Entdeckung.

Dort fanden sie gut geschützt diese Nachricht:

Hallo Kinder
Als ich Kind war,bin ich mit meinen Freunden
kreuz und quer mit Fahrrad durch den
Wald gefahren.Damals konnte man das noch.
Wo eure Sitzecke ist, war früher eine grosse Lichtung mit
vielen dicken Baumstümpfen.Darauf sahs sehr oft ein kleiner alter
Mann mit Glatze, der hiess Herr Weiss und wohnte in Neu Revensdorf
in einem alten Eisenbahnwagen.Manchmal setzten wir uns zu Ihm.
Er erklärte uns dann die Natur und die Vögel.
Die Lichtung war für uns Kinder nur „der OPA WEISS Platz

Da war das Staunen groß! Diese Entdeckung wurde im Kindergarten ausgehängt und fiel allen sofort ins Auge.
Auf diesem Weg möchten sich die Kinder herzlich bei dem netten Verfasser bedanken und laden zu einem Besuch im Kindergarten ein. Dieses Anliegen unterstützt das Dörpsblatt natürlich gerne und auch wir sind gespannt auf eine Fortsetzung.
Was war sonst noch los?
Gemeinsam haben die Eltern die Spielplätze der Kita bepflanzt und Pflanzenkästen aufgebaut, damit die Kinder der Regelgruppe und der Tagespflege eigenes Obst ziehen können. Die Tagespflegekinder planen ein Erdbeerfeld. Die Kita bedankt sich bei allen fleißigen Helfern!
Im April durften die Vorschulkinder den Abfallwirtschaftshof in Borgstedt besuchen. Der Kleinbus wurde vom AWR bezahlt und die Kinder bekamen einen guten Überblick über Mülltrennung/-verarbeitung. Alle hatten viel Spaß und der leicht eigentümliche Geruch auf der Heimfahrt war mit der nächsten Dusche verschwunden.
Im Mai war u.a. das Feuerwehrprojekt ein großes Thema. Informationen rund um die Feuerwehr, Verhaltensmaßnahmen und eine Notfallübung wurden spielerisch erarbeitet. Am letzten Tag der Woche war dann auch die Freiwillige Feuerwehr Revensdorf vor Ort. Rüdiger Hein und seine vier Kameraden haben noch einmal gemeinsam mit den Kindern Fragen beantwortet, Ernstfälle geübt und wichtige Regeln erlernt. Natürlich durften zum Schluss alle, auch die ganz Kleinen, das Feuerwehrauto erkunden.
Es wurde wieder Platt geschnackt. Christel und Richard Reimer sind gern gesehene Gäste im Kindergarten. Die Kinder machen fleißig mit und lernen spielerisch „Platt to schnacken“.
Frau Lohse-Stolten wurde in der Kirche besucht. Die Kirche wurde angeschaut und es durfte auch die Orgel auf der Empore angeschaut werden.
In diesem Jahr werden 7 Maxis vom Kindergarten in die Grundschule wechseln. Im Vorfeld wird jedes Kind von seiner Gruppe zu Hause besucht und erhält traditionell als Andenken eine Schärpe mit allen Namen der Kinder aus der Gruppe überreicht.
Vor den Sommerferien findet dann noch ein Abschiedsfest mit den Familien statt, anschließend übernachten die „Maxis“ im Kindergarten.
Da auch weiterhin viel im und um den Kindergarten passieren wird, werden wir über die Neuigkeiten nach Möglichkeit auch im nächsten Dörpsblatt berichten.



## Haus-, Hof-&Gartendienst, Jens Krabbenhöft

In den nächsten Tagen besteht die Firma Haus-, Hof-&Gartendienst von Jens Krabbenhöft im Mühlenweg 52a in Revensdorf ein Jahr. Für unsere Redaktion ist dies der Anlass die neue Firma einmal vorzustellen.

Foto: Heinz Stegelmann

In einem bisher breit gefächerten beruflichen Lebensweg, der mit einer Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann bei der HaGe in Kiel begann, ging es für Jens Krabbenhöft über ein abgeschlossenes Fachabitur Wirtschaft, eine langjährige Disponententätigkeit bei einem Fuhrunternehmen, eine Stelle als Mitarbeiter des Bundestages in Berlin im Bundestagsbüro von Abgeordneten bis hin zum Assistenten der Geschäftsleitung bei der AWR in Rendsburg.

„Als Sohn von Landwirtseltern hatte ich seit jeher meine Freude daran, möglichst praktische Arbeiten auch mit Maschineneinsatz an der frischen Luft zu erledigen“ bekennt Jens Krabbenhöft freimütig und fährt fort: „und als sich mir dann die Gelegenheit bot, durch die Übernahme der Pflege von Wohnanlagen, diesen Wunsch als Selbständiger umzusetzen, habe ich mich nach gründlicher Überlegung zusammen mit meiner Frau entschlossen, diesen Schritt zu wagen. Hierdurch habe ich zumindest eine Grundauslastung.“ Dabei hat sich die Auftragslage innerhalb des ersten Jahres erfreulich entwickelt, sodass Jens Krabbenhöft heute mit Dirk Koberg (auf dem Foto rechts) und Sven-Uwe Hinz (auf dem Foto links) zwei vollbeschäftigte Mitarbeiter sowie 3 Aushilfen für Arbeitsspitzen eingestellt hat. Hierbei spielte auch die aktuelle Flüchtlingsbewegung eine Rolle, denn die junge Firma hat unter anderem in ganz Schleswig-Holstein sowohl Wohncontainer als auch feste Wohnungen für die Flüchtlinge möbliert oder mit Rauchwarnmeldern ausgestattet.

Das Aufgabenspektrum beschreibt der Chef so: „Wir nehmen Hausmeisterdienste einschließlich anfallender Kleinreparaturen wahr und betreuen auch ganze Wohnanlagen. Die Pflege von Garten- und Hofflächen gehören ebenso dazu. Von uns werden auch Kleintransporte, Entrümpelungen oder die Montage von Sicherheitseinrichtungen durchgeführt. Dabei sind wir uns auch nicht zu schade für Kleinaufträge. Neben 2 Firmenwagen gehören zwischenzeitlich auch ein Radlader und ein Minibagger zu unserem Fahrzeugpark.“

Auf die Frage, ob er eigentlich noch Zeit für andere Dinge außerhalb von Beruf und Familie hat, antwortet Jens Krabbenhöft mit gewohnter Gelassenheit eines Menschen, den so leicht nichts aus der Ruhe bringt: „Ich habe natürlich auch die Aufgaben als Bürgermeister unserer Gemeinde wahrzunehmen und insgesamt zähle ich die Kommunalpolitik zu meinem persönlichen Hobby. Daneben bin ich auch noch Verbandsvorsteher des hiesigen Breitbandzweckverbandes. Und als Jäger im Revier Hennerode habe ich auch Gelegenheit, die Natur vor der Haustür zu genießen, um neue Energie zu tanken.“

ESG
ELEKTRO-SERVICE GETTORF
Inhaber Ralph Knöller
Elektrotechnikermeister
Elektroinstallation
Netzwerkinstallation
Beleuchtungstechnik
Wartung, Reparatur
und Verkauf von E.-Geräten
Anlagenplanung u. Beratung
24.-Std.-Notdienst
Hasselrott 19 · 24214 Gettorf
Telefon 0 43 46 / 600 165
Telefax 0 43 46 / 600 164
E-Mail: elektroservice.gettorf@web.de

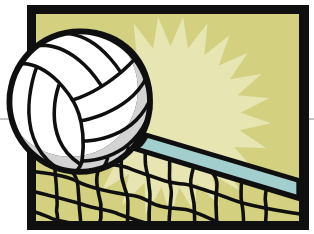
## Fussballcamp 1. FC Schinkel v.1947 e.V.

Die schönste Nebensache der Welt! Auch in diesem Jahr werden die Bälle auf den Sportplätzen in Schinkel wieder 3 Tage lang rollen. Es wird gedribbelt, geschossen und hoffentlich oft getroffen. Mannschaften mit je 10 Kinder werden von „professionellen“ Trainern betreut, die Euch auf das Niveau der Champions League bringen wollen. Im Vordergrund stehen Spass und Spiel! Macht mit, egal, ob Ihr schon im Verein spielt oder noch nie einen Ball am Fuß hattet! Bei Wasserschlachten können wir uns abkühlen und auf dem Hüpfkissen auch ohne Ball Spaß haben.
Alle Kinder erhalten eine komplette Ausrüstung, bestehend aus Trikot mit Namen, Hose, Stutzen, Ball und Trinkflasche. Wasser wird kostenlos verteilt und mittags gibt es eine warme Mahlzeit vom Redderkrog in Schinkel. Nachmittags bieten wir einen Obst-/Gemüsesnack an.
Am Freitagnachmittag lassen wir das Camp dann mit einem Abschlussgrillen für die Eltern ausklingen. Dann können sie schauen, was Ihr in den 3 Tagen alles gelernt habt. Unterstützt werden wir vom Verein, dem Jugendförderkreis und dem Freundeskreis des 1.FC Schinkel.

Wir freuen uns auf Euch!

| | |
|---|---|
| Alter: | 6 – 14 Jahre |
| Datum: | Mittwoch, 27.07. bis Freitag 29.07.2016 |
| Uhrzeit: | 09:30 – 16:00 Uhr |
| Ort: | Sportanlage Schinkel (an der Grundschule) / 2 Rasenplätze |

Anmeldung: jugendwart@fcschinkel.de
(bitte Geburtsdatum, komplette Anschrift, Kleidergrösse und evtl. Allergien o.ä. angeben)



Kerstin Arndt (Jugendwart)

**Haben Sie Ihre Tiere lieb???**

Warum dürfen Ihre Liebsten dann kein hochwertiges deutsches Montanus Premiumfutter fressen? Wir haben einen Fabrikverkauf der Bergophor, mit Außenlager in Hennerode.

- Sie kontaktieren uns, wir liefern frei Haus.
- Die Bezahlung erfolgt bequem per Rechnung.
- Für Fragen und Beratung stehen wir gerne zur Verfügung.

**Agrarservice Neve GbR**
**Henneroder Weg 3**
**24214 Lindau – Hennerode**
**Tel: 04346-8726 Fax: 04346-368881**
**E-Mail: agrarservice.neve@kielnet.net**

Lindenkrug

**Familie Stuhr**
**24214 Groß-Königsförde**
**Telefon 0 43 46 - 41 25 16**

vollautomatische Bundeskegelbahn

Gutbürgerliche Küche
Wir empfehlen unser Haus für Festlichkeiten aller Art
Kiek mol wedder in

## Ein Ausflug zum Kolonistenhof

Diesmal führt unser Ausflugvorschlag in den Raum Bistensee und in die Hüttener Berge. Die Region zwischen den Ortschaften Alt Duvenstedt und Ahlefeld-Bistensee bietet eine reizvolle Endmoränenlandschaft. Hier gibt es neben dem Landschafts- und Naturerlebnis und einer ansprechenden Restauration auch Badegelegenheiten in Wittensee oder Bistensee, kurzum, alles, was man sich für einen Familienausflug nur wünschen kann.

Von den vielfältigen Zielen dieser Region bietet sich unter anderem der Kolonistenhof an, der auf einem 14 ha großen Gelände einen Naturerlebnisraum mit Streicheltieren, Spielplatz, Restauration und Skulpturenpark bietet. Eine Ausstellung über Leben und Arbeit der Kolonisten und ein altes Backhaus, in dem zeitweise noch richtig Brot gebacken wird, schlagen den Bogen zur Geschichte des Hofes.

Die Verbindung zum heutigen Träger der Einrichtung, der norddeutschen Gesellschaft für Diakonie, bildet eine aus 30 Eichen bestehende Baumkirche in der von Zeit zu Zeit

Gottesdienste abgehalten werden. Detailinformation und Veranstaltungstermine finden sich auf der Internetseite ***www.kolonistenhof.de***.

Natürlich sind am Kolonistenhof auch Parkmöglichkeiten vorhanden,- es empfielt sich aber, den Ausflug dorthin mit dem Rad zu unternehmen sofern man sich rund 45 km zutraut:

Von Revensdorf aus geht es über Haby, Groß– und Kleinwittensee, vorbei an der Badestelle Sande nach Holzbunge. Von dort gleich am Ortseingang links die Dorfstraße entlang bis diese sich gabelt. Dem linken Weg folgt man bis zum Wege-T, an dem man dem Bogen nach rechts folgt. 200m weiter führt links, an der Waldspitze, ein Feldweg zum Kolonistenhof ...

Fotos: Udo Schmalstieg

Technik Service
A. MEYER
Ihr Partner für
Tiefseeforschung,
Technische Laborbetreuung,
Prototypenbau und Sonderanfertigungen

- Anfertigung individueller Maschinenersatzteile
- Durchführung diverser Fräs- und Dreharbeiten aus Stahl, Edelstahl und Kunststoffen.

**Inhaber Andreas Meyer**
Sander Weg 7a, 24214 Lindau
Tel.: 04346/3306 Fax: 369618 Mobil: 01774215538
e-mail: meyer.lindau@t-online.de

## Aktivitäten der Landjugend

Kurz vor Beginn der zweiten Jahreshälfte nutzen wir die Möglichkeit, einen Blick auf die zurückliegenden und zukünftigen Aktivitäten der Landjugend Lindau- Revensdorf zu werfen.

Zu Beginn des Jahres veranstalteten wir unseren jährlichen Sternschnuppenball, welcher durch eine tolle Stimmung, tolle Atmosphäre und tolle Musik der Gruppe Westwind zu einem gelungenen Abend wurde.

Daraufhin veranstalteten wir im März unser jährliches Dorfquiz im Santorini in Revensdorf. Es wurde durch rege Beteiligung zu einem leidenschaftlichen Quizturnier, bei dem Jung und Alt gemeinsam rätselten und einen tollen Abend verbrachten.

Weil es beim letzten Mal so viel Spaß bereitet hatte, fuhren wir, dem Wunsch vieler Mitglieder folgend, erneut in eine der neuen Lasertag-Hallen in Kiel und spielten dort in verschiedenen Teams gegen uns selber und gegen andere lasertagbegeisterte Spieler.

Ebenfalls im April waren wir mit einer netten Gruppe aus unseren Reihen bei einem Kochduell. Wir wurden in Teams eingeteilt, die jeweils zwei Gerichte fertig kochen oder backen mussten. Natürlich haben sich die Teams, trotz aller Konkurrenz, untereinander ein wenig geholfen. Am Ende konnten wir den Abend mit leckerem, selbstgemachtem Essen, nett ausklingen lassen.

Im Mai ging es mit tollen Aktivitäten weiter. Es stand unsere jährliche Landjugendtour auf dem Plan. Diese führte uns dieses Jahr nach Nordborg in Dänemark. Der Besuch einer Schwimmhalle war nur eine der vielen Aktivitäten. Vor allem genossen wir das sehr gute Wetter in unserem großen Garten und verbrachten ein gemeinsames, entspanntes Wochenende.

Des Weiteren veranstalteten wir einen Tag der offenen Landjugend, zu dem wir „neue Gesichter“ einluden, die uns und die Landjugend kennenzulernen sollten. Wir verbrachten diesen tollen Abend gemeinsam bei netten Gesprächen am Grill.

Auch in den kommenden Monaten stehen viele spannende Aktivitäten bei der Landjugend Lindau- Revensdorf an. Unter anderem gehen wir Kart- und Wasserski fahren und unternehmen eine Draisinen-Fahrt. Auch unsere Kanutour steht im Juli wieder auf dem Plan.

Interessierte können uns gerne direkt kontaktieren oder zu einem unserer Gruppenabende kommen. - Ein Besuch auf unserer Internetseite „www.laju-lindau.de“ lohnt sich!

In diesem Sinne: Auf die Freundschaft!

Eure Landjugend Lindau- Revensdorf

## Lust auf viel Spaß?

Wer auf diese Frage mit einem klaren „JA“ antworten kann, der ist bei uns genau richtig!

Wir, das sind die Mitwirkenden der Plattdeutschen Bühne Gettorf-Lindau. Gesucht wird Verstärkung in allen Bereichen. Benötigt werden weibliche und männliche Darsteller, Bühnenbauer und auch jemand für die Technik. Wir sind eine bunte Truppe gemischten Alters, die sich mit Engagement für das Plattdeutsche Theater einsetzt. Aber auch Spaß und Geselligkeit kommen nicht zu kurz. Es wird immer viel gelacht.

Wer jetzt Lust bekommen hat, uns zu unterstützen, der kann sich ganz unverbindlich einfach mal melden bei:

Knud Matthießen,
Tel. : 04346 / 369129
Mobil / Whats-App : 0172 / 7005102
Mail:
knud_matthiessen@hotmail.com

Wir freuen uns auf viele nette Leute, die gerne mal bei uns reinschnuppern möchten.

Übrigens: Kenntnisse in der plattdeutschen Sprache sind nicht erforderlich.

Lohnunternehmen Hans-Heinrich Koll
Sander Weg 11a - 24214 Lindau/Revensdorf
Inhaber Helge Voß
Telefon 04346 - 60 00 92 • Fax 04346 - 60 00 93
Mobil 0176 - 39 68 45 36 • helge-voss@versanet.de

- Stubben roden, fräsen, entsorgen
- Beseitigung von Undichtigkeiten an Silos, Stalldächern, Wandanschlüssen, Rinnen usw. durch verschiedene Flüssigkunststoffsysteme.
- Winterdienst und weitere Lohnarbeiten
- Baggerarbeiten
- Erd- und Drainagearbeiten
- Hausanschlüsse
- Baumfällungen
- Schredderarbeiten
- Hubsteigerarbeiten

## Alle Jahre wieder

Mancher Mitbürger, der am Wäldchen in Neu-Revensdorf vorbeifährt, schaut im Frühjahr mehr oder weniger besorgt nach oben, ob auch ihm „Krähenschiet“ droht, der beim Autofahren sich gut übers Fahrzeug verteilt oder für Fußgänger und Radfahrer zu ärgerlicher Verschmutzung führt. Dann reift schon mal der Gedanke, dass gegen diese „Invasion“ doch etwas getan werden müsste. Ein direkt betroffener Anwohner vom „Wäldchen“ hat uns dazu eine ganz andere Sichtweise beschrieben:

In jedem Frühjahr sind sie wieder da, die Krähen, in dem kleinen Wäldchen im Bereich Neu-Revensdorf. Sie belegen seit Krähengenerationen dort die Baumwipfel und vervollständigen mit sichtbar großem Einsatz unermüdlich Ihre Nester, die in der langen Zeit ihrer Abwesenheit zwischen Sommer und Frühjahr durch mannigfaltige Einflüsse aus der Fasson geraten sind. Ihre bewundernswerten Transportleistungen lassen den Betrachter nur staunen.
Das umfangreiche Treiben wird den ganzen Tag über mit lautstarker Kommunikation begleitet bzw. unterstützt. Die Krähensprache kann man schon als deftig bezeichnen, sie unterscheidet sich somit beträchtlich von den „Dorfschwalben aus Österreich“, die Josef Strauss seinerzeit musikalisch beschrieben hat.

Foto: Walter Stoye

Das jährliche Erscheinen der Krähen ist nicht zu übersehen bzw. nicht zu überhören. Es führt bei dem einen oder anderen Bürger zu unterschiedlichen Bewertungen, die von gelassener Akzeptanz bis hin zum Wunsch nach Beseitigung der sogenannten Plage reichen. Die sprichwörtliche Intelligenz dieser Tiere hat es aber bisher nicht zugelassen, dass private Vergrämungsmaßnahmen unterschiedlichster Art vor Ort Wirkung gezeigt haben.
Als direkt vor Ort lebender Bürger bin ich dankbar, dass vorhandene Gesetze diese Tiere vor der Ausrottung schützen. Denn nach der ersten Nestbauhektik wird es in „Krähenhausen“ langsam wieder etwas ruhiger und nach erfolgreicher Vermehrung verlassen uns die Krähen wieder, verteilen sich irgendwie über das Land und lassen uns die sommerliche bzw. herbstliche Terassenzeit in Stille genießen. Sollte irgendwann einmal der „Moloch Fortschritt“ an unsere Türen klopfen, um vor Ort über oder unter der Erde Maßnahmen zu etablieren, die keiner wirklich will, mögen uns die unter Schutz stehenden Krähen vielleicht zur Seite stehen und wir müssen dann nicht mühsam in der Au nach einem seltenen Fisch, im Waldboden nach schützenswertem Getier oder auf Acker und Wiesen nach „vom Aussterben“ bedrohten Kräutern suchen.

Walter Stoye, Neu-Revensdorf 13. April 2016

Laß
Zentralheizungs- und Lüftungsbau

Inh. Heyo Murawski
Harfe 14a
24363 Holtsee

Tel. 0 43 57 / 999 880
Fax 0 43 57 / 999 881

***Wir kümmern uns um:***
- Öl- u. Gasanlagen
- Solaranlagen
- Kundendienst/Notdienst
- Schornsteinsanierung
- Pelletsanlagen
- Sanitäranlagen
- Badsanierung
- Wassergeführte Öfen (Holz oder Pellets)

## Redewendung

**Ein Brett vor dem Kopf haben**

Dies hört man es häufig, wenn man jemanden sagen will, dass er begriffsstutzig zu sein scheint. Mit dem Denkvermögen hat der Ausspruch aber nichts zu tun, sondern resultiert daher, dass früher störrischen Ochsen ein Brett vor die Augen gehängt wurde. So wurde unter anderem verhindert, dass sie sich erschreckten, wenn der Bauer ihnen das Geschirr um den Kopf hängte und es erleichterte im Allgemeinen die Arbeit mit den Ochsen.

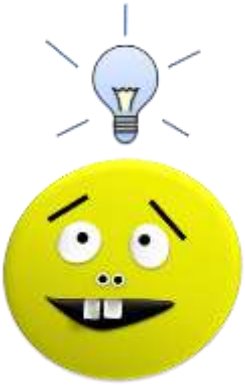
## Überraschung am Morgen

Es ist Montagmorgen 11 Uhr, in der sonst eher ruhigen Straße gibt es ein vielfaches Stimmengewirr und plötzlich erklingen Frühlings-und Osterlieder.

Foto: Rolf Frühling

Die Kindergartenkinder haben sich mit den Erzieherinnen Maike und Sina auf den Weg gemacht und überraschen vorwiegend ältere Bewohner mit einem hübsch verpackten Blumengruß. Danach wird ein Lied geschmettert.
Ein paar Tage vor Ostern gehörte natürlich das Lied „Stupps, der kleine Osterhase, fiel andauernd auf die Nase …..“ zum Repertoire. Bei Familie Frühling wurde passend „Mensch, schon wieder Frühlingszeit“ gesungen. „Und bei Familie Geist“, verriet Maike uns, “hatten einige Kinder die Befürchtung, dass wirklich ein Geist an die Tür kommt und sie waren sichtlich erleichtert, als zwei freundliche, anfassbare Menschen vor ihnen standen“.
Zur Belohnung für die Ständchen gab es dann Süßigkeiten oder auch eine kleine Geldspende für den Kindergarten. Für alle war es eine schöne Abwechslung an einem sonst eher kühlen Montagmorgen.

## Rätselauflösung von Seite 9



**leicht**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 5 | 1 | 7 | 9 | 2 | 4 | 8 | 6 |
| 9 | 7 | 4 | 6 | 8 | 1 | 2 | 3 | 5 |
| 6 | 8 | 2 | 4 | 5 | 3 | 7 | 1 | 9 |
| 7 | 6 | 8 | 2 | 4 | 9 | 3 | 5 | 1 |
| 2 | 3 | 5 | 1 | 7 | 8 | 9 | 6 | 4 |
| 4 | 1 | 9 | 5 | 3 | 6 | 8 | 7 | 2 |
| 5 | 9 | 7 | 8 | 1 | 4 | 6 | 2 | 3 |
| 1 | 4 | 6 | 3 | 2 | 7 | 5 | 9 | 8 |
| 8 | 2 | 3 | 9 | 6 | 5 | 1 | 4 | 7 |

**mittel**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 7 | 2 | 9 | 4 | 3 | 1 | 8 | 6 |
| 1 | 6 | 8 | 5 | 2 | 7 | 4 | 3 | 9 |
| 9 | 4 | 3 | 8 | 6 | 1 | 5 | 2 | 7 |
| 7 | 3 | 5 | 6 | 8 | 9 | 2 | 1 | 4 |
| 2 | 1 | 6 | 3 | 5 | 4 | 7 | 9 | 8 |
| 4 | 8 | 9 | 1 | 7 | 2 | 6 | 5 | 3 |
| 6 | 9 | 4 | 2 | 1 | 8 | 3 | 7 | 5 |
| 8 | 2 | 7 | 4 | 3 | 5 | 9 | 6 | 1 |
| 3 | 5 | 1 | 7 | 9 | 6 | 8 | 4 | 2 |

**schwer**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 3 | 8 | 2 | 7 | 9 | 6 | 4 | 5 |
| 5 | 6 | 7 | 3 | 1 | 4 | 2 | 9 | 8 |
| 9 | 4 | 2 | 8 | 5 | 6 | 3 | 7 | 1 |
| 7 | 1 | 4 | 9 | 2 | 5 | 8 | 6 | 3 |
| 6 | 5 | 3 | 1 | 4 | 8 | 9 | 2 | 7 |
| 8 | 2 | 9 | 6 | 3 | 7 | 5 | 1 | 4 |
| 3 | 9 | 5 | 7 | 6 | 1 | 4 | 8 | 2 |
| 4 | 8 | 1 | 5 | 9 | 2 | 7 | 3 | 6 |
| 2 | 7 | 6 | 4 | 8 | 3 | 1 | 5 | 9 |

R. Krabbenhöft Meisterbetrieb seit 1945

Sanitär- und Heizungstechnik
- seniorengerechte Bäder
- Öl- und Gasfeuerung
- Brennwerttechnik
- Gasanlagen
- Kundendienst/Notdienst
- Scheitholzanlagen
- Solartechnik
- Wärmepumpen
- Pelletheizungen

Fahrräder und Reparaturwerkstatt
- Elektrofahrräder
- Markenfahrräder aller Größen
- Umfangreiches Teilesortiment
- ausführliche Beratung und Probefahrt

Raiffeisenstraße 8 . 24214 Revensdorf . Telefon 04346/412825 . Telefax 04346/412826

## Tipps der Redaktion

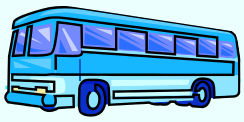
| | | |
|---|---|---|
| 01.07. | Revensdorfer Knochenbruchgilde von 1728<br>Umzug mit anschließendem Kommers | Dorfdreieck Revensdorf<br>19.30 Uhr |
| 02.07. | Revensdorfer Knochenbruchgilde von 1728<br>Gildeschießen und Fischwerfen<br>Königsproklamation | Schützenheim 14.30 Uhr<br>Festzelt 20.30 Uhr |
| 06.07. | Grillen bei Familie Kühl<br>Landfrauenverein Gettorf u. Umgebung | Großkönigsförde |
| 09.07. | Grillfest Feuerwehr Großkönigsförde | Gerätehaus 19.30 Uhr |
| 17.07. | Vogelschießen Großkönigsförde<br>Beginn der Spiele<br><br>Beginn des Umzugs | Lindenkrug<br>10.00 Uhr<br>Feuerwehrgerätehaus<br>14.30 Uhr |
| 03.08. | Halbtagesfahrt DRK und Gemeinde Lindau | Großkönigsförde 12.20 Uhr Feuerwehrhaus<br>Ruckforde 12.25 Uhr Bushaltestelle<br>Revensdorf 12.30 Uhr Bushaltestelle |
| 27.08. | Scheunenfete Landjugend Lindau-Revensdorf | Hof Hinz 21.00 Uhr |
| 04.09. | Gottesdienst am Kanal Großkönigsförde | Sichtfenster 18.00 Uhr |
| 18.09. -<br>25.09. | Reise nach Meyerhofen<br>Landfrauenverein Gettorf u. Umgebung | Abfahrt Bahnhof Gettorf 05.30 Uhr |
| 28.09. | Seniorengeburtstagsfeier<br>Kirche Gettorf | Gemeindehaus 15.00 Uhr |

## Aktuelle Termine & Veranstaltungen der Konzertkirche Gettorf (www.konzertkirche-gettorf.de)

| | | |
|---|---|---|
| 03.07.2016 | Sommerkonzert der Gettorfer Liedertafel | 19:30 Uhr |
| 08.07.2016 | "trio-limusin" | 20:00 Uhr |
| 24.07.2016 | Sommerliche Klänge in St.-Jürgen - Duo Ascolto | 19:00 Uhr |
| 13.08.2016 | Duo "La Vigna" , Laute & Flöte | 19:00 Uhr |
| 16.09.2016<br>-<br>27.09.2016 | Festwoche zum 150jährigen Jubiläum der Marcussen-Orgel in der St.-Jürgen-Kirche zu Gettorf | |

## Die nächsten Termine der Fahrbücherei

- Freitag, 15. Juli
- Freitag, 26. August
- Freitag, 16. September



Haltestellen und Uhrzeiten:

| | | |
|---|---|---|
| Lindau, | Dorf/Parkplatz: | 11.45–12.00 Uhr |
| Revensdorf, | Kindergarten: | 12.05–12.15 Uhr |
| Großkönigsförde, | Buswendeplatz: | 15.10–15.25 Uhr |
| Revensdorf, | Santorini: | 15.40–16.00 Uhr |

## Neues aus dem Ausschuss für Schule und Bildung

Um die weiter gestiegene Nachfrage nach der offenen Ganztagsschule in der Parkschule bewältigen zu können, sollen die Personalstunden erhöht werden. Mit 136 Schülerinnen und Schülern ist die offene Ganztagsschule seit Februar an die Grenzen der Belastbarkeit gekommen und im neuen Schuljahr ist mit weiteren Anmeldungen zu rechnen. Aus diesem Grund hat der Schulverband Gettorf und Umgebung. bei einer Mitarbeiterin bereits die Arbeitszeit erhöht und eine weitere Stelle ausgeschrieben. Der zweite Bauabschnitt zur Feuchtigkeits-Sanierung im Kellerbereich der Parkschule steht an. Mit dieser Thematik wird sich der Bauausschuss des Schulverbandes eingehend befassen. Zusätzlich werden Möglichkeiten erörtert und geprüft, einige Sporteinrichtungen auf dem Schulgelände zu installieren. Für die Bundesjugendspiele könnte so an der Parkschule vor Ort trainiert werden und der Transport der Schülerinnen und Schüler an die Isarnwohldschule müsste nicht jedes Mal in Anspruch genommen werden. Es ist dabei an eine 50m-Laufbahn und eine Weitsprunggrube gedacht.

## Aktuelles aus dem Wege- und Umweltausschuss

Die Reparatur der Gemeindestraßen ist in Auftrag gegeben, die Arbeiten werden demnächst durchgeführt.
Radwegbau:
Die Technische Endabnahme des gesamten Bauvorhabens erfolgte am 02. Juni, mit Vertretern vom Kreis, der Straßenbauverwaltung, der Firma Sievertsen, dem Planungsbüro, der Amtsverwaltung und Vertretern der Gemeinde. Bei gutem Wetter traf man sich in Revensdorf am Dorfdreieck um 10.00 Uhr, um die gesamte Strecke bis Königsförde gemeinsam mit dem Fahrrad abzufahren. Für die Ortsdurchfahrt in Revensdorf als eigenständiges Teilstück war bereits im Herbst eine technische Bauabnahme durchgeführt worden. Bis auf einige kleine Nachbesserungen war die Abnahme ohne Probleme. Nun geht der Radweg ab dem 03. Juli 2016 in die Verantwortung der Straßenbauverwaltung über. Es wird jedoch noch, gemeinsam mit den Einwohnern, eine offizielle Einweihung mit Übergabe an den Kreis/ Straßenbauverwaltung geben. Der Termin wird zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Der Radweg wird bereits fleißig genutzt und ist eine wichtige Verbindung zwischen den Ortsteilen unserer Gemeinde.

✂ ————————————————————————————————————————

**Lindauer Dörpsblatt**

Sie möchten etwas kaufen / verkaufen oder einen Leserbrief schreiben? Dann füllen Sie den folgenden Vordruck aus und nutzen unsere Kleinanzeigenseite.

- ❑ verkaufe
- ❑ suche
- ❑ Leserbrief
- ❑ Sonstiges

Möglichkeit für Anmerkungen und Leserbrief

Anschrift:

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____ E-Mail (bei Bedarf): _____

Diesen Vordruck einfach ausschneiden und bei einem Mitglied der Redaktion einwerfen.
Sie können sich natürlich auch per E-Mail an uns wenden. Die Adressen sind im Impressum aufgeführt.

# *Die Konfirmanden unserer Gemeinde 2016*

*Katharina John*

*Tim Hinsch*

*Nike Mitter*

*Wir gratulieren euch ganz herzlich und wünschen euch alles Gute für die Zukunft.*

*Joy-Lee Mitter*

*Maximilian Weiss*

*Nele Franck*

*Lennart Bomke*


**Sie möchten eine gewerbliche Anzeige in unserer Zeitung veröffentlichen?**
**Dann sprechen Sie uns doch bitte einfach an (siehe Impressum).**

| Anzeigenformat (schwarz/weiß) | Preis einmalig | Sonderpreis ab vier aufeinander folgenden Ausgaben |
|---|---|---|
| 1/4 Seite | 30,- € | 100,- € |
| 1/2 Seite | 50,- € | 180,- € |
| 1 Seite | 100,- € | 360,- € |



**Impressum**

| Redaktion | ☎ | E-Mail Adresse |
|---|---|---|
| Petra Kapust | 5891 | pehpunktkah@gmx.de |
| Eike Kühl | 6019655 | eikekuehl@icloud.com |
| Udo Schmalstieg | 6053001 | schmalstieg.lindau@gmx.de |
| Heinz Stegelmann | 7136 | stegelmann-lindau@t-online.de |
| Monika Tams | 6161 | Monika.Tams@t-online.de |
| Maren Dehnhardt | 3667796 | Dehnhardt174@gmx.de |
| Sabine Timmermann | 4304 | sabine.timmermann@live.de |

**Druck: hansadruck Kiel, Auflage: 675**

**Redaktionsschluss: 26. August 2016**

**Die nächste Ausgabe erscheint im September 2016**

Das Dörpsblatt kann online gelesen werden unter http://www.amt-daenischer-wohld.de, dann „Die Gemeinden“, „Lindau“ und „Lindauer Dörpsblatt“ anklicken.